

Ergebnisprotokoll

Datum	Ort	Uhrzeit
3. November 2017	MASGF, Haus S, Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam, R 2.164	10-12:00 Uhr
Teilnehmende	Moderation	
Siehe unten	Bettina Suchan, Landeszahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)	
Ergebnis		
<p>TOP 1 Begrüßung / Abstimmung der Tagesordnung / ggf. Vorstellungsrunde</p> <p>Fr. Suchan begrüßt die Teilnehmenden. Die Tagesordnung wird bestätigt, lediglich die TOPs 3 und 4 werden getauscht. Es folgt eine Vorstellungsrunde.</p>		
<p>TOP 2 Info-Börse: Berichte aus den Bereichen der Mitglieder, insbes. Flyer Multimedikation</p> <p>Fr. Suchan stellt aktuelle Daten der Landeszahnärztekammer Brandenburg vor: Aktuell sind in Brandenburg etwa 1600 Vertragszahnärzte zugelassen. Davon sind ca. 60 Zahnärzte Kooperationszahnärzte einer oder mehrerer Pflegeeinrichtungen (insbesondere im Berlinnahen Bereich; vgl. <u>Anlage 1</u>). Eine Problematik, die dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen im Wege stehen könnte, ist die Nicht-Abrechenbarkeit von Leistungen der Einrichtungen. Hr. Träger listet einige Leistungen auf, die eine Einrichtung bei regelmäßiger zahnärztlicher Visite zu erbringen hat (im AWO Seniorenheim Wildau bereits umgesetzt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Terminplanung / Chipkarten einholen / Medikationspläne einholen / ggf. Einverständniserklärungen unterzeichnen lassen / Kontakte herstellen / ggf. Transport zur Praxis organisieren / Schulungen für Pflegepersonal / Erstgespräche bei Aufnahme (Vollmachten) / Mitarbeitenden („Mundpflegebeauftragten“) 4x/Jahr einen Tag freistellen wegen Koordination und Begleitung Zahnarztbesuch. <p>Fr. Suchan und Hr. Pettelkau stellen die Druckversion des Flyers vor, der über die Fachstelle angefordert werden kann (Kontakt s. unten). → Fr. Suchan bietet an, den Flyer zusammen mit dem Newsletter der LZAEK im Januar an die Zahnärzte im Land Brandenburg zu verschicken (ca. 2200 Adressen). Des Weiteren sollen u. a. die Hausärzte und die Apotheken beliefert werden → Hr. Friedrich erkundigt sich im LAVG nach geeigneten Verteilern [Anm.: erledigt, weiteres Verfahren in Besprechung] → Fr. Weiss erkundigt sich beim bpa, wie viele Flyer hierüber verschickt werden können [Anm.: erledigt, bpa verschickt 400 Flyer].</p>		
<p>TOP 3 Vorbereitung des Plenums am 24. Januar (Bericht der AG – „Sachstand/Ausblick“)</p> <p>Hr. Pettelkau stellt den aktuellen Programmentwurf vor. Schwerpunkt wird das Thema „Gemeinsam essen im Alter“ sein, entsprechend der landesweiten Sammlung, die am ersten November auslief und 51 interessante Angebote hervorgebracht hat. Neben zwei Fachvorträgen hierzu ist die Auszeichnung der Preisträgerinnen und Preisträger durch Ministerin Golze geplant. Des Weiteren berichten die Arbeitsgruppen von ihren Aktivitäten und Maßnahmen.</p> <p>Die Teilnehmenden beraten mögliche Inhalte des Vortrags der AG Mundgesundheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolg des Flyer 12 Tipps (gute Nachfrage, auch aus Berlin, deshalb Nachdruck) - Entwicklung des Materials „Multimedikation“ zur Information und Kompetenzentwicklung von Patientinnen und Patienten + Versand - Austausch „Zahnmedizin/Allgemeinmedizin“ führte zu Folgeveranstaltungen in den Zuständigkeitsbereichen der Mitglieder (z. B. Geriatriekongress B/Brb am 13./14. Juni 2018 in der Urania in Berlin – weitere Infos später) - Ausblick: Fachaustausch zur Mundgesundheit in amb./stat. Pflege, ggf. Entwicklung eines Modellprojekts zur Sensibilisierung des Leitungsebenen und des Pflegepersonals für die Wichtigkeit guter Mundpflege bei sich selbst bzw. bei den Pflegefällen. 		

→ Weitere Themen sind evtl. der **Ziele-Maßnahmentabelle** zu entnehmen, die zum Plenum aktualisiert vorliegen soll (vgl. Anlage 2).

TOP 4 | Nächste Themenschwerpunkte der AG: Gemeinsame Beratung auf Grundlage der Empfehlungen von 2015 sowie des Papiers „Herausforderungen“ von 2017

Nach gemeinsamer Diskussion plädieren die Teilnehmenden auf Basis der bestehenden Positionspapiere für ein Treffen im Rahmen einer Unter-AG. Hier sollen die Verwirklichungschancen und die konzeptionellen Grundlagen für ein **Modellprojekt zur Sensibilisierung bzw. Schulung der Einrichtungsträger sowie des dort angestellten Pflegepersonals** eruiert werden → Fachstelle beruft ein erstes Treffen ein, ggf. in der Einrichtung von Hrn. Träger. Zur Teilnahme melden sich spontan an: Fr. Suchan, Hr. Träger, Fr. Weiss, Hr. Pettelkau. Weitere Interessenten melden sich gern bei der Fachstelle!

In Bezug auf die Information und Sensibilisierung älterer Menschen für Themen des gesunden Älterwerden bzw. der Mundgesundheit sind die Pflegestützpunkte (PSP) wichtige Partner. Um mehr über die Arbeit der PSP zu erfahren und künftig die Zusammenarbeit zu optimieren, wünscht sich die AG die **Teilnahme von PSP-Mitarbeiterinnen bzw. – Mitarbeitern an einer der nächsten Sitzungen**. → Hr. Träger schickt Kontaktinformationen; Anm.: erledigt → Fachstelle lädt ein).

TOP 5 | Ausblick/Terminvereinbarung nächste Sitzung

Treffen der UAG / Zusammenarbeit mit den Pflegestützpunkten / Termin s. unten.

Nächster Termin

Doodle für März 2018

Anlagen

- 1a - Aktuelle Daten der Landes Zahnärztekammer, insbesondere zu Kooperationsverträgen mit Pflegeeinrichtungen
- 1b – Regionale Verortung der Pflegeeinrichtungen mit Kooperationsvertrag
- 2 – Ziele-Maßnahmen-Tabelle 2015

Protokoll: Frederik Pettelkau (pettelkau@gesundheitbb.de)

Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg (in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg)

Liste der Teilnehmenden

FRIEDRICH	LAUG	Friedrich
Dr. Eichler, Christine	Ev. Zentrum f. Altersmedizin	C. Eichler
Winkelmann, Deborah	MASGF, Ref. 41	D. Winkelmann
Sabrina Weiss	Spa	S. Weiss
Hoffmann, Margarete	KNAPPSCHAFT	M. Hoffmann
Perlicé Ulrike	AWO SHDW	Perlicé
Tuaja, Marco	AWO SHDW	M. Tuaja
Badzong, Andreas	Dozent, Zahntechnikermeister	A. Badzong
Ziczow, Heike	MASGF, Ref. 41	H. Ziczow
Dr. Neubart, Rainer	Gerichtl. Akademie Brandenburg	R. Neubart
Suchan, Petrus	Landes Zahnärztekammer BBRG	P. Suchan
Pettelkau, Frederik	GBB / Fachstelle Gesundheitsziele	F. Pettelkau